



Vorsitzender Eberhard Blaschka (links) und sein Stellvertreter Dieter Weißhardt (rechts) gratulieren Werner Dietrich (Zweiter von links) und Erich Hennhöfer (Zweiter von rechts). Fotos: pr

Weihnachtsfeier des GV Concordia mit Darbietungen und Ehrungen

„Szenen aus badischem Alltag“ begeistern Sänger

Baden-Baden (red) – Mit den für die Weihnachtsfeiern des GV Concordia traditionellen „Szenen aus dem badischen Alltag“ begeisterten Anneliese Hennhöfer und Elisabeth Weißhardt auch in diesem Jahr ihre Sängerkollegen.

Auf der kleinen Bühne der Balger „Blume“ schlüpfen sie unter anderem in die Rolle von Vater und Sohn. Beim gemeinsamen Gasthausbesuch entdeckt Klein-Felix den Kondomautomaten auf der Herrentoilette und wünscht von seinem Vater eine detaillierte Erklärung, wofür die lustigen Spielsachen zu gebrauchen wären. Dieser versucht sich mit dem Mut der Verzweiflung aus der Affäre zu ziehen und ist am Ende heilfroh, dass der hungrige Felix seine Fragerei aufgibt.

Besinnlicher war dagegen die Geschichte, die Christiane Schneider vor dem Schein des Weihnachtsbaums aus ihrem dicken Märchenbuch vortrug. Sie handelte vom Kater Novalis, der, zunächst enttäuscht von Weihnachten, an Heiligabend doch sein ganz besonderes Katzenwunder erlebt.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier zeichnete Vereinspräsident Eberhard Blaschka auch zwei Mitglieder für ihre langjährige



Szene aus einem badischen Schlafzimmer mit Elisabeth Weißhardt (links) und Anneliese Hennhöfer.

Treue zur Concordia aus. Werner Dietrich erhielt für seine 25-jährige passive Mitgliedschaft eine Urkunde und die silberne Ehrennadel. Mit der Ernennung zum Ehrenmitglied des Gesangvereins und der Verleihung der goldenen Ehrennadel dankte Blaschka Erich Hennhöfer für 50 Jahre passive Mitgliedschaft.

Umrahmt wurde die Feier natürlich auch von musikalischen

Beiträgen des Chors unter der Leitung von Peter Laskowski. Mit „Stern der heiligen Nacht“ und „Hört der Engel Chor“ sorgten die Sänger für festliche Stimmung im Saal, bevor zu später Stunde noch der Nikolaus seinen Weg nach Balg fand. Trotz „strenger Grenzkontrollen bei seiner Einreise vom Nordpol“ zauberte der gute Mann für jeden ein Geschenk aus seinem großen Sack.